

h130 Auengley-Auenpseudogley und Auengley aus Auenlehm über tonreichem Altwassersediment
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-AS01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	ebene Talsohlen im Verbreitungsgebiet des Gipskeupers bei VS-Schwenningen und Bad Dürheim	
Bodentyp	Auengley-Auenpseudogley, Auengley und Auenpseudogley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm über Bachabsätzen, häufig mit Zwischenlage aus tonreichem Altwassersediment, örtlich Torflagen im Unterboden	
Bodenartenprofil	(Ut4–Lu;Tu3–4)	2–6 dm
	Tu2–Tl–T	6–>10 dm
	Lts;Lt3–Tl,Gr3–5(Hn)	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 6–10 dm	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	TIIc3, TIIIc3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt z. T. pseudovergleyter Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (400–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (350–400 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Talsolehen bei VS-Schwenningen und Bad Dürheim (Schwarzwald-Baar-Kreis)